

Sa, 30. Juni 2018, 19^h
 So, 1. Juli 2018, 16^h
 Sa, 15. Sept. 2018, 19^h
 So, 16. Sept. 2018, 16^h
 Sa, 13. Okt. 2018, 19^h

Friedrich Eymann Waldorfschule
 Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Fr, 27. Juli 2018, 19^h
 Sa, 28. Juli 2018, 19^h

Feste Kaja

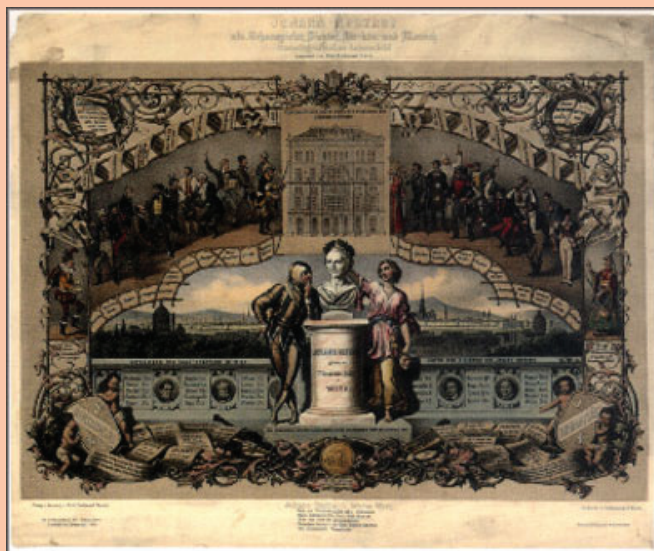
Merkersdorf, 2082 Hardegg

Sa, 20. Okt. 2018, 19^h
 Pfarr- und Gemeindezentrum Walpersbach
 2822 Walpersbach

KARTENRESERVIERUNG:

Tel.: +43 (676) 9414616 tickets.odysseetheater.com

Eintritt: 15 € (Ermäßigung möglich!)



Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf

Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 info@odysseetheater.com

ODYSSEE

- das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft „Epidaurus“ des „Goetheanistischen Konservatoriums“, wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann.

Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name „Odyssee“ wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch „Sylla“ und „Charybdis“ hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

Personen

IGNAZ STIMMSTOCK, Gitarre- und Geigenmacher in Wien	Thomas Wunsch
PETER STIMMSTOCK, Blasinstrumentenmacher in Krems	Peter Ponta
EDMUND, erster Arbeiter bei Ignaz Stimmstock	Wolfgang Peter
PATZMANN, Portrait- und Zimmermahler	Walter Vogl
ZOPAK, Bäckermeister in Brünn	Maria Hudec
BABETT, seine Tochter	Margherita Ehart
NANNY, seine Mündel	Rosemarie Guttman
KIPFL, Bäckermeister in Neustadt	Ernst Horvath
THERES, seine Tochter	Margherita Ehart
BRANDENBURGER, erster Gesell bey Kipfl	Florian Dubois
FRAU ZASCHELHUBERINN, Tandlerin in Neustadt	Christine Kowol
JACOB, Packträger auf dem Neustädter Bahnhof	
PACKTRÄGER auf dem Brünnner Bahnhof	Wolfgang Peter
BÄCKERGESELLE bey Zopak	

Der erste Act spielt in Wien, der zweyte in Neustadt, der dritte in Brünn.

Akkordeon Margit Haller

Regie Wolfgang Peter

ODYSSEE
 THEATER
 einfach klassisch

Eisenbahn- heiraten



Posse mit Gesang
 von
 Johann Nestroy

Musik von Andreas Scuffa

www.odysseetheater.com

Spielgemeinschaft
 EPIDAUROS

ODYSSEE THEATER

INHALT

1. Akt (Wien)

Die Vettern Ignaz und Peter wollen zwei Mädchen heiraten, die ihnen aber noch völlig unbekannt sind: Peter die Babett Zopak aus Brünn und Ignaz mittels der Heiratsvermittlerin Zachelhuberin die Theres Kipfl aus Neustadt.

Anders als die beiden Vettern sind Patzmann und Edmund in zwei Mädchen verliebt, die sie flüchtig im Theater in Brünn gesehen haben. Patzmanns Angebetete ist Zopaks Mündel Nanny, die er versehentlich nach Wien entführt hat und vorerst als seine Schwester ausgibt, um sie bei Ignaz als Wirtschafterin unterzubringen. Edmunds Verehrte ist Zopaks Tochter Babett, die, wie sich schon bald herausstellt, die unbekannte Braut Peters ist.

Indessen sind Zopak und Babett auf der Suche nach Nanny in das Geschäft von Ignaz nach Wien gekommen. Edmund erkennt seine verehrte Babett sofort wieder und macht ihr einen Heiratsantrag, den diese aber ablehnt, da sie, wie sich herausstellt, die unbekannte Verlobte Peters ist. Als dieser aber schließlich auch eintrifft, ist Babett von ihm gar nicht begeistert. Um Peter vor der Enttäuschung zu bewahren, gibt der ebenfalls anwesende Patzmann vor, dass sie die Braut von Ignaz sei. Damit der Schwindel nicht auffliegt, setzt er den völlig ahnungslosen Peter rasch in den Zug nach Neustadt, gaukelt ihm aber vor, er fahre nach Brünn. Und auch Zopak, Ignaz und die Zachelhuberin reisen nach Neustadt.

2. Akt (Neustadt)

In Neustadt verwechselt der Packträger Jacob Peter mit Ignaz und führt diesen darum direkt in das Haus Kipfls, das Peter aber für Zopaks Bäckerladen in Brünn hält. Patzmann hat indessen alle Hände voll zu tun, um seine List nicht auffliegen zu lassen. Peter, der Theres für seine Verlobte Babett hält, bemerkt erbost, dass diese aber offensichtlich in den Gesellen Brandenburger verliebt ist. Es kommt zum Streit, den Patzmann noch weiter schürt und Brandenburger insgeheim aufhetzt, Peter zum Duell zu fordern, worauf dieser rasch entflieht.

Als Peter auf Zopak trifft, kommt es zu weiteren Verwicklungen. Nun erscheint auch noch Nanny. Um sich aus der Affäre zu ziehen, macht Patzmann dem erzürnten Zopak vor, dass er Nanny hilflos umherirrend in Wien gefunden und sie als seine Schwester ausgegeben habe, um ihr zu helfen.

Die Konfusion ist perfekt, als zuletzt noch Kipfl erscheint, der über das Liebesverhältnis seiner Tochter Theres mit dem Gesellen Brandenburger so erzürnt ist, dass er Theres verstoßen will. Die Verwicklungen beginnen sich erst aufzuklären, als nun auch noch Ignaz mit der Zachelhuberin erscheint und Ignaz Peter davon überzeugen kann, dass er sich nicht in Brünn, sondern in Neustadt befinde und Theres seine unbekannte Braut sei. Erbost über deren Liebesverhältnis mit Brandenburger reist Ignaz aber sofort wieder ab.

3. Akt (Brünn)

Die Reise führt die ganze Gesellschaft nun nach Brünn, wo Patzmann von allen Seiten um Hilfe gebeten wird. Kipfl ersucht ihn, bei Ignaz ein gutes Wort für Theres einzulegen und auch Edmund und Brandenburger erhoffen sich seine Hilfe in ihren Herzensangelegenheiten. Zopak und Nanny wiederum sind verzweifelt, weil Babett zu einer Verwandten geflüchtet ist und sich etwas anzutun droht, wenn Zopak ihrer Heirat mit einem noch ungenannten Mann nicht zustimmen sollte. Und Peter gesteht ihm, dass er sich in Nanny verliebt habe, die er noch immer für Patzmanns Schwester hält. Patzmann ermuntert ihn, ihr umgehend einen Heiratsantrag zu machen und sich bei Zopak als ihr Entführer zu offenbaren. Zopak ist empört und will Peter hinauswerfen, worüber die ebenfalls empörte Babett erfreut ist. Doch schließlich kommt heraus, dass Peter unmöglich der Entführer gewesen sein konnte. Als nun Patzmann um Nannys Hand anhält, lehnt Zopak ab, da Patzmann ein viel zu guter Mensch sei und Nanny ihn nicht verdiene.

Am Bahnhof von Brünn, wo alle wieder zusammentreffen, betätigt sich Patzmann als Ehestifter. Babett bekommt ihren Edmund und Brandenburger seine Theres, nachdem Patzmann Kipfl zum Meister und damit zu standesgemäßen Ehemann zu machen. Zopak ringt er listig das Versprechen ab, Nanny heiraten zu dürfen, wenn er ihren Entführer offenbart, was ihm ja nicht schwerfällt. Zuletzt führt er noch Ignaz der Zachelhuberin zu. Da die beiden aber noch unentschlossen sind, gibt er ihnen Bedenkzeit bis Lundenburg. Der Zug fährt ab Richtung Wien. Nur Peter bleibt allein am Bahnsteig zurück und ruft ihnen grimmig nach: „Der Teufel soll die Eisenbahn hohl'n.“

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862), Sohn eines Wiener Rechtsanwalts, brach das Studium der Rechtswissenschaft nach einem Jahr ab und begann eine Sängerlaufbahn in Wien, 1822-25 in Amsterdam. Es folgten Engagements in der österreichischen Provinz, wobei er immer mehr als Schauspieler auftrat; Stationen waren Brünn, Graz und Preßburg. 1832 wurde er Mitglied des Ensembles im Theater an der Wien, das 1845 zum Leopoldstädter Theater wechselte. 1860 zog er sich in den Ruhestand nach Graz zurück, spielte aber auch noch 1861/62 im Wiener Theater am Franz-Josefs-Quai.



ODYSSEE Theater

2000	Faust I und II (Goethe)
2001	Der Talisman (Nestroy)
2002	Fräulein Julie (Strindberg) Geschlossene Gesellschaft (Sartre) Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Raimund)
2003	Richard III. (Shakespeare)
2004	Das Spiel von Liebe und Zufall (Marivaux) Die Glasmenergie (Williams) Ein Sommernachtstraum (Shakespeare)
2005	Maria Stuart (Schiller), Iphigenie auf Tauris (Goethe) Einen Jux will er sich machen (Nestroy) Liebe aus Zweiter Hand (Schweiger-Kern)
2006	Ein idealer Gatte (Wilde) Sappho (Grillparzer) Jedermann (Hofmannsthal)
2007	Der Schwierige (Hofmannsthal) Libussa (Grillparzer) Der Bauer als Millionär (Raimund) Paradeisspiel und Christgeburtspiel (Weihnachtspiele)
2008	Die gelehrten Frauen (Molière) Onkel Wanja (Tschechow)
2009	Dreikönigspiel (Weihnachtspiel) Der Zauberspiegel Teil I - Der Alte Spiegel (Brandtner) Der böse Geist Lumpazivagabundus (Nestroy) Don Karlos (Schiller)
2010	Pension Schöllner (Laufs) Der Rubin (Hebbel) Der Verschwender (Raimund) Romeo und Julia (Shakespeare)
2011	Der Zauberspiegel Teil II - Der Neue Spiegel (Brandtner) Schiffsbruch (Danica Maria-Schweiger-Kern) Der rote Würfel (Brandtner)
2012	Bunbury (Wilde)
2013	Die weiße Maske (Brandtner) Liebesgeschichten und Heiratssachen (Nestroy)
2014	Die Heirat (Gogol) Die grüne Kugel (Brandtner) Dame Kobold (Calderon)
2015	Das Dreigestirn (Jung / Pfeiffer) Auf dem Vulkan (Brandtner) Die Göttliche Komödie (Dante)
2016	Der Zerrissene (Nestroy)
2017	Gazellen in der Wüste (Brandtner) Antigone (Sophokles)
2018	Don Juan und Don Quixote (Brandtner) Eisenbahnheiraten (Nestroy)